

Alle kompetent für jeden Content?

## **MMB-Studie zur Content-Produktion liegt jetzt als Buch vor**

Essen/Bonn, 22. Februar 2010

**Bildunterschriften in einem Werbeprospekt textet der Setzer, eine Werbeanzeige in der Stadtteilzeitung entwirft eine Marketing-Kauffrau, und den Webauftritt aktualisiert ein gelernter Mediengestalter. Immer häufiger übernehmen Mitarbeiter aus gestalterischen, kaufmännischen und technischen Berufen auch Aufgaben in der nicht-journalistischen Content-Produktion. Doch sind sie dafür gerüstet? Welche Qualifikationen werden von ihnen erwartet? Auskunft hierüber bietet die Studie „Strukturwandel in Medienberufen“, die jetzt als Buch erschienen ist.**

Die Untersuchung des Essener MMB-Instituts im Auftrag des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) beschreibt unter dem Titel "Strukturwandel in Medienberufen" den Wandel medienspezifischer Berufsbilder in der Content-Produktion. Sie zeigt, welches Wissen und welche Fähigkeiten Medienschaffende erwerben müssen, die mit der Content-Produktion befasst sind. Auf der Grundlage von Fallstudien, Interviews und Workshops liefert die Studie Antworten und gibt Empfehlungen für eine Novellierung der beruflichen Aus- und Fortbildung in der Medienwirtschaft.

Zum Hintergrund: Die Entwicklung neuer Medien und Kommunikationstechnologien hat zu einer Ausweitung medialer Angebote geführt. Damit ist ein neues Tätigkeitsfeld entstanden, das als Content-Produktion bezeichnet werden kann. Content-Produzenten stammen aus vielfältigen beruflichen Zusammenhängen und verfügen häufig über keinen journalistischen Hintergrund. Dabei müssen sie redaktionelle Arbeiten erledigen und gleichzeitig über crossmediales Wissen, technisches Know-How und betriebswirtschaftliche Kenntnisse verfügen.

Das Buch richtet sich an alle, die in content-produzierenden Unternehmen Personalverantwortung tragen sowie an Weiterbildner und Multiplikatoren in der Medienwirtschaft.

Autoren: Julia Flasdick, Lutz Goertz, Heike Krämer und Lutz P. Michel

Verlag: W. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG

Themenbereich: Bildungs- und Arbeitsmarktforschung

Reihe: Berichte zur beruflichen Bildung

Erscheinungsjahr: 2009

Umfang: 192 Seiten

Preis: 29,90 Euro

ISBN: 978-3-7639-1134-9

**PRESSMITTEILUNG**

**Ansprechpartner:**

MMB-Institut für Medien- und Kompetenzforschung  
Dr. Lutz Goertz

Folkwangstraße 1  
45128 Essen

Telefon: 0201 – 720 27-0  
Telefax: 0201 – 720 27-29  
E-Mail: [info@mmb-institut.de](mailto:info@mmb-institut.de)  
Internet: [www.mmb-institut.de](http://www.mmb-institut.de)

*Veröffentlichung honorarfrei, Belegexemplar oder Hinweis auf URL erbeten.*

Das MMB-Institut für Medien- und Kompetenzforschung beteiligt sich an der Gestaltung des Wandels zur Wissensgesellschaft – auf Basis verlässlicher Daten, die im Rahmen von Studien mit innovativen Instrumenten erhoben werden. Die Untersuchungsergebnisse präsentieren aktuelle Themen und Trends und bieten eine fundierte Grundlage nachhaltiger Empfehlungen für Entscheider in Politik und Wirtschaft.

MMB wurde 1996 als „Michel Medienforschung und Beratung“ in Essen gegründet und verfügt neben dem Hauptsitz in der Ruhrgebietsmetropole über ein Büro in Berlin.

Das MMB-Team besteht neben dem Inhaber und Geschäftsführer Dr. Lutz P. Michel aus derzeit sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die einen vorwiegend kommunikations- und sozialwissenschaftlichen Hintergrund haben.

Das unabhängige, private Forschungsinstitut arbeitet im Auftrag von Unternehmen, Institutionen und öffentlichen Einrichtungen.

Unsere aktuellen Forschungsthemen beziehen sich auf die Verknüpfung von Arbeitswelt und Medien, auf Berufsbilder sowie auf die Entwicklung und Optimierung von Bildungskonzepten. Im Einzelnen arbeitet MMB derzeit auf den folgenden Themenfeldern:

- Arbeitsmarktforschung
- Qualifikationsbedarfs- und Berufsforschung
- Standortanalysen
- Digitales Lernen
- Begleitforschung / Evaluation
- Medienforschung
- Bildungs- und Kompetenzforschung

In diesem Rahmen führt MMB empirische Untersuchungen durch, veranstaltet Expertenhearings, moderiert Gesprächsrunden und leitet daraus Handlungsempfehlungen und Konzepte ab.